



INFORMATIONVERANSTALTUNG

für deutsche Unternehmen zu Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen
im Bereich „Technologien für umweltverträglichen Bergbau“ in Peru und Ecuador

10. Oktober 2017, im VKU-Forum Berlin, Invalidenstraße 91, 10115

[Anmeldeschluss ist der 25. September 2017](#)

BMW-Markterschließungsprogramm für KMU

Mit freundlicher Unterstützung von:

Durchführer:



Deutsch-Peruanische
Industrie- und Handelskammer
Cámara de Comercio e Industria
Peruano-Alemana



Fachvereinigung Auslandsbergbau
und internationale Rohstoffaktivitäten



Mining



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

enviacon international
eine Marke der
enviacon GmbH
Martin-Buber-Str. 24 | 14163 Berlin |
www.enviacon.com

Redaktionelle Bearbeitung

enviacon international

Gestaltung und Produktion

enviacon international

Stand

14.09.2017

Druck

enviacon international

Bildnachweis

© steveheap – shutterstock.com

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

1. Vorläufiger Programmentwurf	4
2. Allgemeine Projektinformationen	6
3. Marktinformationen	6
4. Die wichtigsten Informationen auf einen Blick	9
5. Anmeldeunterlagen	10

1. Vorläufiger Programmentwurf

Informationsveranstaltung für deutsche Unternehmen zu Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Technologien für umweltverträglichen Bergbau in Peru und Ecuador

Dienstag, 10. Oktober 2017 Informationsveranstaltung Peru und Ecuador im VKU-Forum, Berlin	
9:30-10:00 Uhr	Einlass und Registrierung Moderation: Benjamin Wannewetsch , Project Director, enviacon international, Berlin
10:00 - 10:05 Uhr	Begrüßung durch den Durchführer <ul style="list-style-type: none">- Benjamin Wannewetsch, Project Director, enviacon international, Berlin
10:05 - 10:15 Uhr	Begrüßung durch die Botschaften der Zielmärkte <ul style="list-style-type: none">- S.E. Herr Diego Fernando Moréjon Pazmiño, Botschafter der Republik Ecuador (tbc)- S.E. Herr Elmer Jose German Gonzalo Schialer Salcedo, Botschafter der Republik Peru
10:15 - 10:30 Uhr	Das Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) <ul style="list-style-type: none">- N.N., Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Berlin
Block I: Allgemeine Rahmenbedingungen	
10:30 - 11:10 Uhr	Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in Peru und Ecuador <ul style="list-style-type: none">- S.E. Herr Elmer Jose German Gonzalo Schialer Salcedo, Botschafter der Republik Peru (tbc)- S.E. Herr Diego Fernando Moréjon Pazmiño, Botschafter der Republik Ecuador (tbc)
11:10 - 11:30 Uhr	Kaffeepause & Networking
11:30 - 11:50 Uhr	Rechtliche Rahmenbedingungen <ul style="list-style-type: none">- Johannes Jacob LL.M MBA, Associated Partner, LJRR Rechtsanwälte
11:50 - 12:10 Uhr	Exportkreditgarantien des Bundes – weltweit sicher handeln <ul style="list-style-type: none">- Igor Sufraga, Firmenberater, Euler Hermes Deutschland AG, Berlin (tbc)

Block II: Marktentwicklung, Absatzchancen und spezifische Anforderungen

12:10 - 12:40 Uhr **Marktübersicht und Markteintrittsstrategien in Peru**

- **Felix Hermoza, Projektmanager, AHK Peru**

12:40 - 13:45 Uhr **Mittagspause & Networking**

13:45 - 14:05 Uhr **Marktübersicht und Markteintrittsstrategien in Ecuador**

- **Felix Hermoza, Projektmanager, AHK Peru**

14:05 - 14:35 Uhr **Erfahrungsbericht**

- **Oliver Wilke, Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH, Emsbüren**

14:35 – 15:05 Uhr **Markteintrittschancen und -risiken für kleine und mittelständische deutsche Unternehmen in Peru und Ecuador – Erfahrungsberichte aus einem rohstoffbezogenen Netzwerk**

- **Hilke Domsch, Geokompetenzzentrum Freiberg e.V.**

15:05 - 15:35 Uhr **Interkulturelle Herausforderungen in der Zielregion**

- **Lisa Buddemeier, Trainerin, ZIM – Zentrum für Interkulturelles Management (tbc)**

15:35 - 16:00 Uhr **Networking**

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

2. Allgemeine Projektinformationen

Das Beratungsunternehmen enviacon international organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und in Kooperation mit der AHK Peru am 10. Oktober 2017 von 9.30 bis 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten des VKU-Forums in Berlin eine ganztägige Informationsveranstaltung zum Thema „Technologien für umweltverträglichen Bergbau in Peru und Ecuador“. Im Fokus der Veranstaltung stehen Marktentwicklungen, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in Ecuador und Peru.

Ziel der Veranstaltung ist es, Unternehmen, die für einen erfolgreichen Einstieg in diesen Markt notwendigen fachbezogenen Informationen zur Verfügung zu stellen und Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen auf den konkreten Markteinstieg bzw. das Auslandsengagement ihres Unternehmens vorzubereiten. Dazu werden den Teilnehmern ziellandspezifische, allgemeine sowie branchenspezifische Informationen zu Peru und Ecuador vermittelt. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Marktzugangs- und Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen der Bergbaubranche.

Es handelt sich um ein Projekt im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Dieses wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Fachvereinigung Auslandsbergbau und internationale Rohstoffaktivitäten (FAB), dem VDMA Fachverband Mining, dem Geokompetenzzentrum Freiberg e.V. sowie dem Lateinamerika Verein (LAV) e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung selbst ist kostenlos. Für die Verpflegung während des ganzen Seminartages fallen 30 Euro pro Person an. **Anmeldeschluss ist der 25. September 2017**

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU können Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung abrufen.

3. Marktinformationen

Peru

Nach einer Phase der Konsolidierung konnte Peru unter anderem durch die Inbetriebnahme zweier Minen zum Ende des Jahres 2015 ein unerwartet hohes Wirtschaftswachstum von 3,26% verzeichnen. Grund für die Verlangsamung des Wachstums in den Jahren zuvor waren v.a. geringerer Exporterlöse (gesunkene Preise für Bergbauprodukte; seit gut einem Jahr sind die Preise für Rohstoffe – u.a. für Kupfer und Gold – wieder angezogen), die gesunkene Nachfrage Chinas nach Rohstoffen aus Peru und nachlassende in- wie ausländische Investitionen. Peru stand mit einem Wachstum von 3,9% im Jahr 2016 in der Region Lateinamerika ganz vorn. Prognosen gehen für 2017 von einem leicht geschwächten Wachstum von 3,8% aus.

Die Staatsverschuldung lag im Jahr 2015 bei 23,3% und damit weit unter dem OECD-Durchschnitt von 71,4%. Rating-Agenturen wie Standard & Poors bewerten Peru durchweg positiv (BBB+) und attestieren eine stabile Entwicklung.

Peru ist Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO), des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank, der Andengemeinschaft (CAN) und der Asia Pacific Economic Cooperation (APEC). Im Oktober 2015 war Peru Ausrichter der Herbsttagung von IWF und Weltbank und im November 2016 der APEC-Konferenz. Peru ist seit

2011 Gründungsmitglied der sogenannten "Alianza del Pacífico" (Pazifikallianz) mit Chile, Mexiko und Kolumbien. Darüber hinaus hat Peru insgesamt 20 Freihandelsabkommen abgeschlossen. Die wichtigsten sind die Freihandelsabkommen mit den USA, mit China, Chile und der EU, letzteres gemeinsam mit Kolumbien und Ecuador.

In Peru bieten sich deutschen Maschinenherstellern gute Geschäftschancen. Landwirtschaft, Bergbau und der verarbeitende Sektor haben einen hohen Technikbedarf, den sie überwiegend mit Produkten aus dem Ausland decken. Insbesondere im Sektor Bergbau werden umweltverträglichere und energieeffizientere Technologien nachgefragt, da Peru als eines der weltweit wichtigsten Förderländer, den Markt stets wirtschaftlicher bedienen möchte. Hinzu kommen zahlreiche Minenprojekte, die zeitnah umgesetzt werden wollen. Gefördert und exportiert werden große Mengen an Gold, Kupfer, Zink, Silber und Molybdän.

Bei günstigen Rahmenbedingungen könnte der Verkauf von Maschinen in den nächsten Jahren stark ansteigen. Das Wachstum des peruanischen Bergbaus hängt in den kommenden Jahren davon ab, ob Herausforderungen wie Arbeitssicherheit, Umweltverträglichkeit, Energieeffizienz und Wassermanagement angegangen werden. Mehrere Großprojekte mussten vorerst gestoppt werden, weil die Proteste der Bevölkerung und die der Umweltverbände nicht nachließen. Die Branche braucht deshalb in vielen Bereichen dringend mehr Technik. Sie muss Wasser beschaffen - etwa durch die Entsalzung von Meerwasser - und Abwasser aufbereiten, mehr Strom aus erneuerbaren Energien gewinnen sowie energieeffiziente Lösungen beim Sprengen, Bohren und Mahlen garantieren. Auch Technologien für die Prozessoptimierung und die Automatisierung im Untertagebau werden zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Darüber hinaus ist es ein erklärtes Ziel der peruanischen Regierung, künftig die Nummer eins unter den Kupferproduzenten zu sein. Etwa 69 % aller Ausgaben im Bergbausektor sind für den Kupferabbau bestimmt. Mehr als 35 Milliarden US-Dollar sollen in den nächsten Jahren investiert werden.

Vor diesem Hintergrund eröffnen sich sehr gute Absatzchancen für umweltfreundliche Bergbautechnologien Made in Germany.

Ecuador

Mit einem BIP pro Kopf von (2016) 5.997 US-Dollar (USD) ist das OPEC-Land Ecuador mit seinen 16,2 Millionen Einwohnern ein Land mit mittlerem Einkommensniveau des oberen Segments. Ecuador ist unter anderem Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO), der Andengemeinschaft (CAN) sowie der "Bolivarianischen Allianz für die Völker unseres Amerikas" (ALBA). Des Weiteren ist Ecuador assoziiertes Mitglied im Gemeinschaftlichen Markt des Südens (Mercosur). Zudem ist Ecuador seit Dezember 2007 wieder Mitglied in der OPEC. Die nationale Währung ist seit dem Jahr 2000 der US-Dollar. Er hat zur Kosten- und Preisstabilität beigetragen. Dadurch fehlt der Regierung aber das Instrument einer eigenständigen Geldpolitik. Die Inflationsrate lag 2015 bei 3,38%.

Laut GTAI ist die ecuadorianische Wirtschaft stark durch die Produktion von Primärgütern geprägt, der Anteil des Bergbaus (vor allem Erdöl) am BIP betrug 2015 9,7%, die Landwirtschaft (vor allem Bananen, Kakao und Fischerei) 8%, das Baugewerbe 10%, Handel, Transport und Logistik 18%, Industrie 12% und sonstige Dienstleistungen 30%. Das BIP lag 2016 bei 99,1 Milliarden USD. Das reale Wachstum betrug 2016 minus 1,7%. Die Prognosen für 2017 variieren zwischen leichtem Wachstum (Weltbank, CEPAL) und leichter Schrumpfung (IWF). Ursache für die angespannte Lage ist der 2015 stark gesunkene Ölpreis. Wirtschaftspolitisches Hauptziel der Regierung ist daher eine Verringerung der Abhängigkeit des Landes vom Erdölsektor durch eine Verbreiterung der industriellen Basis.

Hierzu baut Ecuador die Minenwirtschaft aus. Kupfer, Gold, Silber und Molybdän versprechen die besten Förderaussichten. Das Land nutzt sein Bergbaupotenzial noch wenig und wirbt jetzt verstärkt um ausländische Investoren. Bisher wurden nur etwa 10 % der Fläche untersucht. Das geschätzte Gesamtpotential des Bergbaus in Ecuador wird mit 200 Milliarden US-Dollar beziffert.

Um die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern, schafft die ecuadorianische Regierung neue gesetzliche Rahmenbedingungen und investiert u.a. in abgelegene Regionen und Unternehmen aus den Bereichen Bergbau, Erdölförderung und Tourismus. Die Investitionssummen für 2016 beliefen sich auf 600 Millionen US-Dollar und für das Jahr 2017 sind 1,2 Milliarden US-Dollar geplant.

Für deutsche Zulieferer eröffnen sich somit vor allem Marktchancen im Bereich Umweltschutz. Denn Gegner von Bergbauprojekten drängen die Regierung und Konzerne dazu, Maßnahmen gegen die Verschmutzung durch den Tagebau einzuleiten. Dies gilt insbesondere für die Bedrohung der Biodiversität und den Zugang zu Wasservorräten. So sind Gewässer durch Zyanide sowie Schwer- und Halbmetalle belastet. Lösungsbedarf herrscht ebenfalls bei der Lagerung von Müll und Schrott sowie der durch die Verbrennung von Quecksilber verursachten Luftverschmutzung.

Darüber hinaus bieten sich angesichts der kontinuierlich steigenden Nachfrage und der neuen Energiepolitik, Absatzmöglichkeiten im Sektor erneuerbare Energiequellen. Schätzungen zufolge wird der Energieverbrauch der Endkonsumenten bis 2020 auf 29.629 GWh (2014: 19.686) steigen. Eine dezentrale Versorgung aus erneuerbaren Energien ist insbesondere für die Provinzregierungen und Kommunen von großer Bedeutung, hauptsächlich zur Absicherung einer konstanten Stromversorgung in den abgelegenen Regionen. Im Amazonastiefland, wo bisher elementare Inselösungen mit Photovoltaik installiert wurden, analysiert man zunehmend die Möglichkeit der Energieversorgung durch Mini-Grids, hier mit Schwerpunkt auf zukünftige Bergbauprojekte.

Umweltfreundliche Lösungen „Made in Germany“ sind bei komplexen Themen wie Fördertechniken und Aufbereitung in der gesamten Produktionskette im Bergbau gefragt und eröffnen eine Vielzahl an Chancen für produktive Anwendungen in diesem Sektor.

4. Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Veranstaltung	BMWi – Informationsveranstaltung „Technologien für umweltverträglichen Bergbau in Peru und Ecuador“
Zeitraum	10. Oktober 2017
Veranstaltungsort	VKU-Forum Berlin, Deutschland
Durchführer	enviacon GmbH International Consultancy Martin-Buber-Str. 24, 14163 Berlin www.enviacon.com
Partner	AHK Peru
Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Unterstützer	Fachvereinigung Auslandsbergbau und internationale Rohstoffaktivitäten (FAB), VDMA Fachverband Mining, Geokompetenzzentrum Freiberg e.V., Lateinamerika Verein (LAV) e.V.
Ansprechpartner	Benjamin Wannewetsch enviacon international Tel: 030 8148841-20 Email: wannewetsch@enviacon.com

5. Anmeldeunterlagen

Verbindliche Anmeldung

zur Informationsveranstaltung für deutsche Unternehmen zu Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Technologien für umweltverträglichen Bergbau in Peru und Ecuador, im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU am 10.10.2017. Die Cateringkosten p.P. betragen maximal 30 €.

Anmeldeschluss ist der 25.09.2017

Unternehmen:

Name/ Vorname:

Position/ Abteilung:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon/ Mobil/ Fax:

E-Mail:

Internetseite:

Tätigkeitsbereich Ihres Unternehmens:

Mein Unternehmen ist bereits im Zielmarkt aktiv:

Ja

Nein

Falls ja, bitte erläutern:

Meine Erwartungen an die Informationsveranstaltung:

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der oben genannten Präsentationsveranstaltung an. Ich bestätige, dass ich die Hinweise gelesen habe und damit einverstanden bin.

Ich bin einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Telefonnummer, E-Mail Adresse) von enviacon international gespeichert und im Rahmen dieser Veranstaltung genutzt sowie an das BMWi zum Zweck der Evaluierung der Veranstaltung weitergeleitet werden.

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an weitere (bis auf die zuvor genannten) Dritte erfolgt nicht. Alle Erklärungen können jederzeit widerrufen werden. In diesem Fall und soweit Ihre personenbezogenen Daten für die oben genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind, werden diese gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel



Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Geschäftsführer/-in	E-Mail-Adresse	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Erklärung nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungspräsentation

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben und dass diese subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Datenschutzhinweis:

Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen der §§ 11 und 28 BDSG.